



Die Zukunft der Publikations- landschaft in der Mediävistik

Gesprächsrunde

Das Archivum Medii Aevi Digitale (AMAD) ist eine frei zugängliche, fachwissenschaftlich betreute Open Access-Publikationsinfrastruktur für Mittelalterforschende. Eine neuartige Kombination der technischen Einzelkomponenten Fachrepositorium, Redaktionstool und Wissenschaftsblog unter einer gemeinsamen Oberfläche stellt Mediävist*innen aller Disziplinen einen kostenlosen, einfachen und nachhaltigen Weg für das Publizieren, Recherchieren und Diskutieren von Forschung im Open Access zur Verfügung.

AMAD erweitert das bestehende Angebot von Universitäten, Bibliotheken, Forschungseinrichtungen und Verlagen für das wissenschaftliche Publizieren, in einer Zeit, in der sich die Publikationslandschaft radikal verändert. Neue Technologien wie Repositorien, Wissenschaftsblogs und soziale Medien vervielfachen nicht nur die Wege, wie heute Wissen generiert, verbreitet und diskutiert wird, sondern gestalten sie vor allem diverser und partizipativer. Gleichzeitig entstehen bei den Forschenden veränderte Bedürfnisse. Dieser Wandel beginnt nicht zuletzt auch geisteswissenschaftliche Fächer immer stärker zu erfassen, so dass sich die Frage stellt: Wie sieht die zukünftige Publikationslandschaft in der Mediävistik aus?

Darüber diskutieren Robert Forke (DeGruyter), Prof. Dr. Claudia Märkl (AMAD), Prof. Dr. Andrea Rapp (TU Darmstadt), Prof. Dr. Thomas Stäcker (ULB Darmstadt) und Bruno Vogel (Olms Verlag) mit der Moderation von Peter Welchering (Deutschlandfunk).

Begrüßung: Prof. Dr.-Ing. Reiner Anderl, Präsident der AdW Mainz
Musikalischer Rahmen: Elisabeth Champollion

Die Gesprächsrunde findet im Rahmen der Launch-Veranstaltung des Archivum Medii Aevi Digitale (AMAD) in Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, der TU Darmstadt und der ULB Darmstadt statt.

AMAD ist ein gemeinsames DFG-Projekt des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte mit dem Schwerpunkt Spätmittelalter an der LMU München, des Akademievorhabens Regesta Imperii und des Hessischen Bibliotheksinformationssystems (HeBIS).

Kontakt: Dr. Aglaia Bianchi aglaia.bianchi@adwmainz.de



Gefördert durch

